

# Bedarf ist da: UKBS baut neben der neuen Sparkasse Gebäude mit 29 Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten

. „Die kommunale Wohnungswirtschaft hat eine besondere Verantwortung. Sie muss eine führende Rolle speziell in herausfordernden Märkten, wie zum Beispiel dem Ruhrgebiet, übernehmen!“ Davon zeigte sich Geschäftsführer Matthias Fischer von der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS) nach einer Tagung der kommunalen Wohnungsunternehmen des Ruhrgebiets („WIR – Wohnen im Revier e.V.) überzeugt.



Um neues Wohnen im Revier ging es bei der Expertenrunde in Gelsenkirchen. Die UKBS als kommunales Wohnungsunternehmen des Kreises Unna war durch ihren Geschäftsführer Matthias Fischer (in der Bildmitte) vertreten. Foto: Frauke Schumann

Der steigende Wohnraumbedarf erfordere den Neubau von

Wohnungen, die bezahlbar, generationsgerecht und energieeffizient seien, sagte Fischer. Die UKBS (Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft) hat in der Stadt Bergkamen derzeit 410 Wohnungseinheiten. Noch in diesem Jahr beginnt sie mit dem Bau weiterer Wohnungen in der Stadt. Gegenüber dem Rathaus sollen auf dem dortigen Gelände 29 neue Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten errichtet werden.

Bei der Fachtagung „WIR-FORUM“ in Gelsenkirchen erörterten die Vertreter aus Wohnungswirtschaft, Kommunen und Politik gemeinsam mit dem zuständigen Landes-Staatssekretär Michael von der Mühlen die aktuelle Entwicklung des Wohnraumbedarfs. Anhand wissenschaftlicher Untersuchungen wurde deutlich, dass auf die kommunalen Wohnungsunternehmen „vor Ort“ besondere Herausforderungen zukommen. Hier muss es vor allem um die Steigerung des Wohnungsneubaus und um die Verbesserung der Infrastruktur gehen, aber auch zum Beispiel um die Errichtung von Kinder-Tagesstätten und Flüchtlingsunterkünften.

Die vorgelegte Studie „Neues Wohnen im Revier“ machte deutlich, dass sich im Vergleich der Bauleistungen insgesamt in der Metropolregion Ruhr die Mitgliedsunternehmen im WIR-Verbund zu zentralen Akteuren im Wohnungsbau entwickelt haben. Sie nehmen bei der Bewältigung des Strukturwandels als Entlastung der Städte und Gemeinden bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben als Gestaltungselement der kommunalen Stadt- und Sozialplanung eine wesentliche Rolle ein.

Die Expertenrunde machte auch auf brennende Probleme aufmerksam, die es zu bewältigen gelte. So fehle es schlichtweg an Bauland, vor allem zu bezahlbaren Konditionen. Zudem würden immer häufiger neue Anforderungen an die Neubauten gestellt. Einigkeit herrschte darüber, dass bei dieser Sachlage nur eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Land, den Kommunen und Unternehmen dazu beitragen könne, den immer komplexer werdenden Herausforderungen gerecht zu werden.

UKBS-Geschäftsführer Matthias Fischer zieht nach diesem

zweiten „WIR-Forum“ eine positive Bilanz. „Wir wollen mit dieser Veranstaltungsreihe Fachleute aus der Region ins Gespräch bringen“, sagte er. Und das sei absolut gelungen!

Immerhin verfügten die 14 in der Gruppe „WIR“ zusammengeschlossenen kommunalen Wohnungsunternehmen über rund 94.000 Wohnungen, darunter die UKBS mit 2.862 Wohnungen. „WIR“ repräsentiere damit eine der größten Anbietergruppen von professionell bewirtschafteten Wohnungen im Ruhrgebiet, stellte Fischer heraus.

---

## **Tolle Leistung der RSO-Kicker beim Turnier in Dortmund-Aplerbeck**

Das Fußballteam der Realschule Oberadob mit den Jahrgängen 2004 und jünger bot beim Hallenturnier in Dortmund-Aplerbeck eine überzeugende Leistung und präsentierte sich auch insgesamt absolut vorbildlich. Am Ende stand ein guter dritter Platz.



Die erfolgreichen Kicker der Realschule Oberaden.

Die ersten beiden Gruppenspiele gegen die Teams aus Essen und Dortmund entschieden die RSÖler ohne Gegentore mit jeweils 4:0 für sich. Im abschließenden Gruppenspiel setzte es trotz aufopferungsvollem Kampf eine knappe 1:2 Niederlage.

Daher musste man im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger spielen. Nach packenden zehn Spielminuten, während der beide Teams den Siegtreffer auf dem Fuß hatten, stand es 0:0. Somit folgte ein Achtmeterschießen, das die RSÖ leider mit 1:2 verlor.

Im Spiel um Platz 3 gab es keine Zweifel darüber, wer auf dem Treppchen stehen sollte und die Mannschaft aus Oberaden siegte deutlich mit 3:0.

---

# **Willy-Brandt-Gesamtschule: Mit Comics über den Salafismus aufklären**

Im Zusammenhang mit der Projektarbeit zum Thema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ findet am Freitag, 7. April, ein Comic-Workshop zum Thema „Salafismus“ an der Willy-Brandt-Gesamtschule statt.

Der extremistische Salafismus stellt Schulen und Behörden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit vor zunehmend neue und schwierige Herausforderungen: Wie kann man mit Jugendlichen ins Gespräch kommen, sie erreichen, sie aufklären und sie gegen diese Form der Gefährdung schützen?

Der Workshop unter Federführung des Ministeriums für Inneres und Kommunales und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung versucht darauf Antworten zu geben.

Am gleichen Tag organisiert die Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen bereits zum achten Mal eine interreligiöse Feier im Studiotheater der Schule, die inzwischen zur Tradition geworden ist. Diese Mal heißt das Motto „Loyalität“.

Zu beiden Terminen wird als Gast der Hagener Geschichtsprofessor Peter Brandt, Sohn Willy Brandts und Schirmherr der Gesamtschule, erwartet.

---

## **Spielerin des EC Bergkamen**

# Rebecca Graeve mit dem Nationalteam bei der Frauen-Eishockey-WM überaus erfolgreich

Aktuell wird in den USA die diesjährige Frauenweltmeisterschaft im Eishockey ausgetragen. Mit Rebecca Graeve ist auch eine Spielerin des EC Bergkamen, die als Verteidigerin auf dem Eis steht und mit ihrem Team bis in das Halbfinale vorgestoßen ist.

Nach dem Auftaktsieg gegen Schweden mit 3:1 und dem 2:1 Sieg gegen Tschechien war der Klassenerhalt in der Top-Division schon gesichert und die Qualifikation für das Viertelfinale geschafft. Die Niederlage im dritten Vorrundenspiel gegen die Schweiz mit 2:4 hatte darauf keinen Einfluss mehr.

Das Viertelfinale gewann Deutschland gegen Russland sensationell mit 2:1 und steht damit im Halbfinale um die Frauenweltmeisterschaft. Mit diesem bereits jetzt erreichten Ergebnis erzielt das Deutsche Team die beste Platzierung in der Geschichte der Frauen WM.

Mit im Team ist auch Andrea Lanzl, die mit dem EC Bergkamen in 2005 Deutscher Meister und 2006 und 2007 Deutscher Pokalsieger wurde. Am Donnerstag trifft das deutsche Team im Halbfinale auf die USA.

Aktuelle „News“ zur WM gibt es auch auf der Facebook-Seite des EC Bergkamen: <https://www.facebook.com/EcBergkamen/>.

---

# Autodiebe geblitzt – Polizei fahndet mit Lichtbildern

Bereits am 12. Oktober 2016 haben bislang unbekannte Diebe das Auto eines Dortmunders gestohlen. Wenig später wurden die Männer in Hamm von einem Blitzer erfasst.



Wer kennt die mutmaßlichen Autodiebe?

Die mutmaßlichen Täter entwendeten in der Octobernacht den Pkw aus der Ottostraße in der westlichen Dortmunder Innenstadt. Noch in der gleichen Nacht fuhren sie mit dem Pkw über die Dortmunder Straße in Hamm. Weil sie zu schnell unterwegs waren, löste die Kamera einer Radarkontrolle aus.

Den gestohlenen Volvo fanden die Kollegen der Bundespolizei einen Tag später in der Unionstraße, ebenfalls in Hamm.

Mit Hilfe der Blitzerfotos sucht die Polizei nach den beiden Männern. Zeugen werden gebeten, sich bei der Kriminalwache in Dortmund unter 0231-132-7441 zu melden.

---

## Jubiläumswald wächst Samstag um weitere 16 Bäume

Am kommenden Samstag, 8. April, ab 11.00 Uhr, findet auf Einladung von Bürgermeister Roland Schäfer die Frühlingspflanzaktion im Bergkamener

Jubiläumswald statt. „Ich freue mich, dass unser Jubiläumswald um weitere 16 Bäume wächst und wir somit einen Baumbestand von insgesamt 583 erreichen werden“, sagt Bürgermeister Roland Schäfer.



Alle Baumpaten haben bereits schriftlich eine Einladung erhalten. Natürlich sind auch alle „Altpflanzer“ zu dem Pflanzfest herzlich eingeladen.

Auf der Fläche zwischen Hauptfriedhof und Kuhbachtrasse können Interessierte an festgelegten Terminen im Frühjahr und Herbst einen Baum für ein besonderes Ereignis, wie z.B. Geburt, Hochzeit oder runde Geburtstage pflanzen. Zur Auswahl stehen heimische Gehölze wie Ahorn, Buche, Esche oder Linde. Zudem kann im Herbst auch eine Eiche gepflanzt werden. Die Kosten belaufen sich auf 130,00 Euro.

Für erstklassige Live-Musik wird das Duo „Ann gets Rhythm“ sorgen und auch für das leibliche Wohl der Baumpaten nebst Gästen bzw. Familienangehörigen wird natürlich gesorgt – vor Ort können kleine Speisen und Getränke erworben werden.

Für diese Pflanzaktion können leider keine Bestellungen mehr angenommen werden. Interessierte für die nächste Pflanzaktion können sich bei Karsten Rockel, Tel. 02307/965-397, bei der Stadt Bergkamen über weitere Details informieren.

---

# Gymnasium: Rebecca Staubach bei „Jugend debattiert“ unter den Top-Ten

Rebecca Staubach aus dem Jahrgang Q1 des Städtischen Gymnasiums Bergkamen belegte in Oberhausen einen hervorragenden 9. Platz unter den 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Altersgruppe Sekundarstufe II, die sich für das Finale des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ auf Landesebene qualifizierten wollten.



Rebecca  
Staubach bei  
der  
Qualifikation  
srunde für  
das  
Landesfinale  
in  
Oberhausen.  
Foto:  
Echtermann/SG  
B.

Rebecca Staubach musste für je eine Hin- und Rückrunde sowohl die Pro-

als auch die Kontraposition dreier Themen vorbereiten, von denen nur zwei am Tag der Qualifikation debattiert wurden, was aber erst unmittelbar an diesem Tag bekannt gemacht wurde, ebenso wie die tatsächliche Position, die einzunehmen war. Das Thema der Hinrunde lautete: „Sollen in der Sekundarstufe II die herkömmlichen Schulfächer durch fächerübergreifenden `Phänomen-Unterricht` ersetzt werden?“; Thema der Rückrunde: „Soll der Polizei erlaubt werden, DNA-Spuren auch zur Bestimmung der äußeren Erscheinung von Straftäterinnen und Straftätern zu nutzen?“

Da alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits rhetorisch geschult waren, gab es nur Debatten auf höchstem Niveau, die interessant und facettenreich waren. Diesen Eindruck hatte auch die jeweils vierköpfige Jury gewonnen, die die Bereiche Sachkenntnis, Überzeugungskraft, Ausdrucksvermögen und Gesprächsfähigkeit bewertete und bepunktete. Zweimal war auch Katrin Echtermann, Schulkoordinatorin von „Jugend debattiert“ am Städtischen Gymnasium Bergkamen an diesem Tag Teil einer solchen Jury. Sie hatte Rebecca Staubach zur Qualifikation nach Oberhausen begleitet.

Katrin Echtermann hatte, unterstützt die durch die weiteren Projektlehrerinnen Isabel Heiling und Monja Schottstädt, Rebecca Staubach als beste Debattantin der Schule ausgemacht. Im Anschluss setzte sich die Q1-Schülerin auch im Regionalentscheid des Verbundes Arnsberg 4 durch. Im Anschluss wurde sie in einem dreitägigen Rhetorikseminar für die Landesqualifikation geschult.

Auch für die diesjährige Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ konnte Katrin Echtermann wieder ein sehr positives Fazit ziehen: „Ich bin sehr stolz auf Rebecca und alle anderen Debattantinnen und Debattanten unserer Schule. Ihnen möchte ich an dieser Stelle einmal danken, dass sie mich durch ihre stets gewissenhafte und intensive Vorbereitung auf die Wettbewerbsrunden darin bestärkt haben, wie großartig dieses Projekt ist.“

Über die Schultore hinaus waren in diesem Jahr für das Städtische Gymnasium Bergkamen bei „Jugend debattiert“ neben Rebecca Staubach auch Nora Varga (EF), Bjarne Uhlig und Laureen Ludwig (jeweils Klasse

9) erfolgreich.

---

## Livekonzert im Yellowstone mit Gästen aus Italien

Am Freitag, 7. April, gibt es im Soundclub Yellowstone einen ganz besonderen Livehöhepunkt. Die Band Hierophant gilt als Leuchtturm der italienischen Metal & Hardcore Szene und gastiert am kommenden Freitag im Stadtteil Oberaden.



Hierophant. Foto: Bart Sczypek

Dazu gesellen sich noch drei Bands aus der Region und rocken die Bühne des Jugendzentrums Yellowstone. Das Konzert findet im Rahmen des Workshops

Konzertgruppe der Jugendkunstschule und des Yellowstone Teams statt. Unter der Anleitung von David Zolda wirken Jugendliche und junge Erwachsene engagiert bei der Konzertprogrammgestaltung des Soundclubs mit. Die Aktiven organisieren diesen Event selbst. Von der Bandauswahl, Catering, über GEMA Basiswissen bis zur Bewerbung des Konzerts sind die Jugendlichen sehr engagiert und begleiten den ganzen Organisationsprozess.

Kings of Forlorn Lands beginnen den Abend. Alles schlecht, so lautet der Titel des kommenden Albums der 3 Jungs aus Essen. Pure Energie, rohe Gewalt und klare Linie bieten die Essener auf der Bühne. Eine Liveshow die man gesehen haben muss. Folgen werden Ewig. Endlich. Verfall und Neubeginn, Schmerz und Hoffnung, Rastlosigkeit und Besinnung, das ist das Leitmotiv von Ewig. Endlich. Die Band formte sich 2015 und die Mitglieder bringen durch vorherige Projekte bereits viel Bühnenerfahrung mit. Stimmungsvolle Songs und tiefsinnige Texte zeichnen die Gruppe aus. Momentan arbeiten die Musiker in Zusammenarbeit mit dem Produzenten Nikita Kamrad (Der Weg Einer Freiheit / Ghost City Recordings) an ihrem neuen Album.

Die lokalen Szene Veteranen Vergil stellen fest: „Es endet, wo alles begann.“ Vergil aus Dortmund haben ihr erstes Konzert im Yellowstone gespielt, nun spielen sie ihr Letztes ebenfalls im Yellowstone. Nach fast 8 gemeinsamen Jahren haben die 6 Mitglieder ihr Ende verkündet und möchten ein letztes Mal mit Freunden, Familie und vielen Weggefährten das gemeinsame Projekt würdig verabschieden. Als Headliner spielt anschließend die italienische Band Hierophant. Seit der Gründung im Jahre 2010 ist Hierophant das Aushängeschild für extreme Musik aus Italien. Die Band hat bereits mehrere Touren quer durch die ganze Welt gespielt und letztes Jahr das Album „Mass Grave“ veröffentlicht. Die Zuschauer erwartet eine kompromisslose Show voller Blastbeats und Riffgewitter.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt 5,00 €. Los geht es um 19.30 Uhr, die Türen zum gemütlichen Chillen öffnen sich bereits um 19.00 Uhr.

---

# Werner Freund: Neuer Patientenfürsprecher am Hellmig-Krankenhaus

Sich um die Anliegen anderer zu kümmern, darin ist Werner Freund gut. Der 56-jährige Kamener war Betriebsrat im inzwischen geschlossenen Bergwerk Ost und hat den Bergleuten stets bei der Durchsetzung ihrer Interessen geholfen. Zuletzt arbeitet er als Wohnungsverwalter der RAG Deutsche Steinkohle und war Ansprechpartner für Mieter und wohnungssuchende (Ex-)Bergleute. Nun setzt sich der Vorruehändler für die Patienten des Hellmig-Krankenhauses ein – als ihr neuer ehrenamtlicher Fürsprecher.



Standortleiterin Anke Ronge (r.) begrüßte den neuen Patientenfürsprecher Werner Freund (Mitte) am Hellmig-Krankenhaus und bedankte sich herzlich seiner Vorgängerin Erika Freigang (l.).

Einmal in der Woche hält Werner Freund in der Kamener Klinik

Sprechstunden ab. Immer dienstags von 10 bis 12 Uhr ist er in der Bücherei auf der 5. Etage ansprechbar, hört sich die großen und kleinen Sorgen der Patienten an und sucht nach Lösungen. Das Hellmig-Krankenhaus kennt der Kamener bisher nur aus Patientensicht beziehungsweise als Besucher. Jetzt versucht er, möglichst schnell Kontakte zu den Mitarbeitern aufzubauen, die internen Strukturen und die wichtigsten Ansprechpartner kennenzulernen. Unter den Patienten sind hat er schon bei seinen ersten Besuchen im Hause viele bekannte Gesichter getroffen: Als Kamener kennt man sich halt – und man hilft sich!

Werner Freund tritt in Kamen die Nachfolge von Erika Freigang an, die als Leiterin der Patientenbücherei fast zehn Jahre lang auch die Aufgaben der Patientenfürsprecherin wahrgenommen hat und sich nun darauf beschränken möchte, den Kranken und Genesenden eine spannende, anregende, ablenkende oder auch mal tröstliche Lektüre zu empfehlen.

---

## **Regionalverband Ruhr erteilt auch einem kleinen Gewerbegebiet auf dem Hofgelände Schulze Heil eine Absage**

Die Enttäuschung war Ende vergangenen Jahres groß, als Vertreter des Regionalverbands Ruhr erklärten, dass es vor allem aus Umweltschutzgründen nicht möglich sei, auf dem Gelände des Hofes Schulze-Elberg ein rund 32 Hektar großes Interkommunales Gewerbegebiet

auszuweisen. (S. auch hier.)

Postwendend stellte die Stadt Bergkamen beim RVR die Anfrage, ob dort nördlich des Ostenhellwegs in Rünthe wenigstens ein 10 Hektar großes Gewerbegebiet möglich wäre, weil doch nach dem Verkauf der letzten Grundstücke im Gewerbepark Rünthe und im Logistikpark A2 keine nennenswerten Flächen für die Ansiedlung von Betrieben in Bergkamen zur Verfügung stünden.

Jetzt ist die Antwort vom Regionalverband da – und auch sie ist aus der Sicht der Wirtschaftsförderer negativ. Die geplante Fläche liege zum Teil im Bereich zum Schutz der Natur (BSN) und im regionalen Grünzug. Eine Gewerbeansiedlung sei deshalb unmöglich, teilte der RVR mit.

„Die Verwaltung wird in den nächsten Wochen das Stadtgebiet dahingehend abprüfen, ob andere Flächen zur Realisierung eines ca. 10 ha großen Gewerbegebietes geeignet sind“, erklärte am Dienstag 1. Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters.

---

## **„Komm auf Tour“ mit dem Jahrgang 7 der Realschule Oberaden**

Wie und wann, in welchem Rahmen soll Lebens- und Berufsorientierung in der Schule beginnen?



Komm auf Tour: Der 7. Jahrgang der Realschule Oberaden. Foto: RSO

Das Projekt „Komm auf Tour“ hat darauf eine handlungsorientierte, motivierende, kurzweilige und höchst effektive Antwort. Unterstützt durch die Bundesagentur für Arbeit und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung finden sich bei „Komm auf Tour“ vier Stationen mit hohem Aufforderungscharakter. Ein Zeittunnel spiegelt den Teilnehmern mögliche Zukunftssituationen, die Sturmfreie Bude macht darauf aufmerksam, was der ganz normale Wahnsinn zuhause an Überraschungen und täglichen Aufgaben zu bieten hat, die Theaterbühne stellt kleine Dialoge als Aufgabe und im Labyrinth stellt man fest, dass Neuorientierung immer wieder auf der Tagesordnung stehen wird.

Der 7. Jahrgang der Realschule Oberaden hat an dem Projekt teilgenommen. Während einige der rund 85 Schülerinnen und Schüler sich mit einem Fragezeichen auf den Weg zum Schacht III in Bergkamen – Rünthe aufmachten, erlebten die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer eine engagierte Beteiligung ihrer Jugendlichen. Auf der Rückfahrt war vielen Teilnehmern das Ausrufezeichen im Kopf anzumerken.

Dabei ging es bei „Komm auf Tour“ zunächst um das Herausfinden der eigenen Stärken, die auf dem Weg ins Leben und in einen möglichen Beruf notwendig und hilfreich sein werden. Die eigentliche Berufsorientierung wird dann in den kommenden Jahrgängen durch die Potentialanalyse, die Berufsfelderkundung und insbesondere durch sinnvoll gewählte Praktika intensiviert.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich über eine ausgesprochen positive Rückmeldung der Teamer von „Komm auf Tour“ freuen. Ebenso erfreulich war eine rege Teilnahme der Eltern am Elternabend, bei dem die Erziehungsberechtigten über das Projekt und die örtlichen Informations- und Anlaufstellen informiert wurde, damit die Tour ihrer Kinder „Fahrt aufnehmen“ kann.